

**27.11.2018**

**Niederschrift 005/2018**

---

**Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität**

am 13.11.2018 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |  
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 17:35 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Günter Bremerich

**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Herr Jens Schmülling

**Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Thomas Semmelmann

**Kreistagmitglieder CDU**

Herr Wilfried Feldmann

Herr Stefan Flick

Herr Dieter Kleinwächter

Herr Martin Niessner

Vertretung für Frau Gabriele Richter

Anwesend bis 16:35 Uhr

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Markus Rusche

**Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Stephanie Schmidt

Frau Anke Schneider

**Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm**

Herr Wilfried Zimmermann

Vertretung für Herrn Reinhard Schulz

**Sachkundige Bürger/innen FDP**

Herr Andreas Wette

**Verwaltung**

Frau Sabine Leiße, Leiterin Stabsstelle Planung und Mobilität

Herr Klaus-Peter Dürholt, Stabsstelle Planung und Mobilität

Frau Birgit Heinekamp, Stabsstelle Planung und Mobilität

Frau Gabi Olbrich-Steiner, Stabsstelle Planung und Mobilität

Frau Silke Schmücker, Schriftführerin

**Abwesend:****Kreistagmitglieder SPD**

Herr Heinz Steffen

**Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Rüdiger Haag

**Kreistagmitglieder CDU**

Frau Gabriele Richter

**Kreistagmitglieder Linksfraktion**

Herr Werner Sell

**Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm**

Herr Reinhard Schulz

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 31.10.2018 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

<b>Punkt 1</b>		Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
<b>Punkt 2</b>	159/18	Produkthaushalt 2019; Budget 01, Zentrale Verwaltung, Produktgruppe 11 (Planung und Mobilität)
<b>Punkt 3</b>	155/18	Kreis Unna inklusiv - auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung, Handlungsprogramm 2016 - 2020; Bericht zum Stand der Umsetzung 2018
<b>Punkt 4</b>		Nahverkehrsplanfortschreibung - Dringliche Sonderprojekte der Angebotsplanung; ÖPNV-Anbindungen Lippewerk und Arvato Kamen
<b>Punkt 5</b>	166/18	Konzept zur Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes für die Metropole Ruhr; Stellungnahme des Kreises Unna
<b>Punkt 6</b>		Aktueller Sachstandsbericht zum Radschnellweg RS 1; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.10.2018
<b>Punkt 7</b>		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
<b>Punkt 7.1</b>		Terminhinweise
<b>Punkt 7.2</b>		Stellungnahme des Kreises zum Regionalplan Ruhr - Zeitplan

## Nichtöffentlicher Teil

### **Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

### **Punkt 2 159/18 Produkthaushalt 2019; Budget 01, Zentrale Verwaltung, Produktgruppe 11 (Planung und Mobilität)**

#### Erörterung

Frau Leiße erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) ausführlich die Haushaltsansätze 2019 der Produktgruppe Planung und Mobilität und die für das kommende Jahr geplanten Arbeitsschwerpunkte. Sie weist darauf hin, dass es im Vergleich zum Vorjahr inhaltlich keine wesentlichen Veränderungen bei den Ansätzen gebe, der Haushalt aber in diesem Jahr nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Steuerung strukturiert sei.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Haushaltsansätze zur Kenntnis. Herr Bremerich weist darauf hin, dass die Beschlussfassung nach weiterer Beratung in den Fraktionen am 04.12.2018 im Kreistag erfolge.

### **Punkt 3 155/18 Kreis Unna inklusiv - auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung, Handlungsprogramm 2016 - 2020; Bericht zum Stand der Umsetzung 2018**

#### Erörterung

Frau Olbrich-Steiner erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) den der Drucksache beigefügten Bericht über den Stand der Umsetzung des Handlungsprogramms „Kreis Unna inklusiv“.

Auf Nachfrage von Herrn Semmelmann erläutert Herr Dürholt, dass im Rahmen der Beschlussfassung über den Nahverkehrsplan auch ein mit den Städten und Gemeinden abgestimmtes Konzept bezüglich der Barrierefreiheit der Haltestellen beschlossen werde.

Frau Leiße ergänzt, dass in diesem Zusammenhang auch notwendige Ausstattungselemente für barrierefreie Haltestellen definiert würden.

#### Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Fortführung der kontinuierlichen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Verwaltung Kreis Unna und eine Evaluation aller formulierten Ziele und Umsetzungsmaßnahmen zum Ablauf des gültigen Handlungsprogramms 2016 – 2020 werden beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

#### **Punkt 4**

#### **Nahverkehrsplanfortschreibung - Dringliche Sonderprojekte der Angebotsplanung; ÖPNV-Anbindungen Lippewerk und Arvato Kamen**

##### Erörterung

Herr Dürholt erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3 der Niederschrift) zunächst die grundsätzliche Verfahrensweise bei der Einrichtung und Finanzierung von neuen ÖPNV-Angeboten und gibt einen aktuellen Sachstand zu den Verhandlungen mit der Stadt Lünen über die ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebietes Lippolthausen. Nach dem in der Ausschusssitzung am 25.09.2018 vorgestellten Sachstand und dem entsprechenden Empfehlungsbeschluss des Ausschusses zum Vorlaufbetrieb mit jährlichen Kosten von jeweils 70.000 Euro für den Kreis und die Stadt Lünen habe der Rat der Stadt Lünen am 11.10.2018 einen abweichenden Beschluss über die gewünschte ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebietes gefasst. Die von Lünen vorgeschlagene Variante koste jedoch mit insgesamt 280.000 bis 300.000 Euro/Jahr rund das Doppelte. Die Stadt Lünen wünsche dennoch die übliche hälftige Teilung der Kosten für den Vorlaufbetrieb mit dem Kreis und sei bereit, die für sie anfallende Mehrbelastung zu tragen. Die politische Diskussion im Kreistag am 09.10.2018 habe zunächst ergeben, dass man hier grundsätzlich an dem Finanzierungsrahmen von 70.000 Euro/Jahr festhalten wolle. Daher sollte über die neue Sachlage diskutiert werden. Der Vorlaufbetrieb könnte nur bei einer entsprechenden Beschlussfassung des Kreistages im Dezember noch zum 01.05.2019 starten.

Herr Dürholt stellt außerdem die geplante ÖPNV-Anbindung des Unternehmens Arvato in Kamen vor sowie die Planungen für eine ÖPNV-Verbindung zwischen Holzwickede, Opherdicke und Fröndenberg, die im Rahmen der Nahverkehrsplanung untersucht werde.

Frau Leiße kündigt an, dass für die Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages eine Drucksache erstellt werde mit dem in der Präsentation (Folie 9) abgebildeten Beschlussvorschlag.

Herr Bremerich unterstreicht grundsätzlich die Bedeutung der Anbindung von Gewerbegebieten an den ÖPNV für die Reduzierung des Individualverkehrs.

Für die SPD-Fraktion schließt sich Herr Hebebrand dieser Aussage an. Die SPD-Fraktion könne sich daher vorstellen, die angedachten Kosten für den Vorlaufbetrieb um bis zu 20 Prozent zu erhöhen, um einen Verhandlungsspielraum für die anstehenden Gespräche zu haben.

Für die CDU-Fraktion unterstreicht auch Herr Niessner die Notwendigkeit der Anbindung des Lippewerkes an den ÖPNV. Jedoch sei zunächst eine günstige Alternative aufgezeigt worden, auf der der Beschluss über eine Kostenbeteiligung von 70.000 Euro/ Jahr beruhe. Da die Stadt Lünen eine teurere Variante wünsche, müssten die Mehrkosten aus Sicht seiner Fraktion grundsätzlich auch von der Stadt Lünen getragen werden. Man wolle sich nicht sklavisch auf einen Betrag festlegen, jedoch sollten etwaige Mehrkosten in einem überschaubaren Rahmen bleiben.

Frau Schneider spricht sich für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen eine willkürlich gegriffene Erhöhung der geplanten Beteiligung des Kreises aus. Auf ihre Nachfrage, warum sich das Lippewerk nicht wie die Firma Arvato bei der ÖPNV-Anbindung einbringe, weist Frau Leiße darauf hin, dass in dem Gewerbegebiet viele Unternehmen ansässig seien, man bislang aber nur einen Ansprechpartner habe. Die

Verhandlungen seien daher komplizierter. Das Lippewerk habe inzwischen aber Unterstützung bei der Einführung eines Jobtickets signalisiert und zugesagt, Dienstfahrräder für den Weg auf dem Gelände zur Verfügung zu stellen.

Herr Schmülling hebt das von Herrn Dürholt dargestellte Engagement der Firma Arvato bezüglich der Anbindung an den ÖPNV lobend hervor. Frau Schneider schließt sich dieser Meinung an. Auf ihre Nachfrage hin erläutert Herr Dürholt die geplante Anbindung der Firma Arvato.

Herr Semmelmann regt an, auch Radwegeanbindungen an das Unternehmen zu prüfen. Herr Dürholt erklärt, diesen Aspekt habe er bereits in die Gespräche eingebracht. Ob und wie die Anregungen umgesetzt würden, müsse man abwarten.

Herr Bremerich stellt abschließend fest, dass die endgültige Beschlussfassung über die Anbindungen in der Kreistagssitzung am 04.12.2018 erfolge.

**Punkt 5    166/18            Konzept zur Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes für die Metropole Ruhr;  
Stellungnahme des Kreises Unna**

Erörterung

Frau Heinekamp erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 4 der Niederschrift) die Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes für die Metropole Ruhr für den Alltagsverkehr und für größere Reichweiten. Dabei geht sie auch auf Änderungswünsche der Städte Kamen und Bergkamen sowie auf die in der Drucksache dargelegte Stellungnahme des Kreises ein.

Das Konzept des RVR werde den Überbau für das Radverkehrskonzept des Kreises Unna bilden, das 2019 neu aufgelegt werde, so Frau Heinekamp. In diese Neuauflage werde auch die Prioritätenliste für Radwege einfließen, die vom Fachbereich Bauen derzeit im Rahmen der Straßenplanungen erstellt werde.

Herr Semmelmann lobt die Arbeit des RVR, der zukunftsweisend ein Gesamtkonzept plane, vorhandene Qualitätsstandards ausbauen wolle und damit den Umstieg vom Auto- auf den Radverkehr fördere.

Frau Schneider weist auf die unterschiedlichen Bewertungskriterien hin, die in den Begründungen für die Änderungswünsche der Städte Kamen und Bergkamen zum Ausdruck kämen, und gibt zu bedenken, dass es vor diesem Hintergrund schwierig sein könnte, sich auf kreiseinheitliche Standards zu einigen.

Dazu erklärt Frau Leiße, dass der RVR Standards für Radwege definiert habe, wie in der Präsentation auch dargestellt. Dies sei eine deutliche Weiterentwicklung.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Das vom Regionalverband Ruhr (RVR) erarbeitete Zukunftskonzept für den regionalen Alltagsradverkehr in der Metropole Ruhr wird als Bedarfsplan für den Regionalen Radverkehr unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Kreises Unna unterstützt.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) wird gebeten, mit den dafür zuständigen Ministerien auf Landes- und Bundesebene die Weiterentwicklung und Umsetzung des Bedarfsplans für den Regionalen Radverkehr voranzutreiben.

Der Landrat wird beauftragt, dem Regionalverband Ruhr die Stellungnahme zu übermitteln.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 6                      Aktueller Sachstandsbericht zum Radschnellweg RS 1; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.10.2018**

#### Erörterung

Frau Leißer erläutert, der RS1 werde als Radschnellweg nach der geltenden Gesetzeslage genauso behandelt wie eine Straße, so dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt werden müsse. Dazu gehöre auch ein Linienbestimmungsverfahren. Man habe sich im Sommer gemeinsam mit Straßen.NRW und den Städten und Gemeinden mit Möglichkeiten einer alternativen Trassenführung auseinandergesetzt, was im Rahmen einer UVP vorgeschrieben sei. Die verschiedenen Varianten (siehe Arbeitskarte, Anlage 5 der Niederschrift) würden nun vom Landesbetrieb Straßen.NRW geprüft.

Auf die Nachfrage von Frau Schneider erläutert Herr Dürholt die farblich dargestellten Alternativen der Trassen und ihren Verlauf.

Auf weitere Frage von Frau Schneider nach der Zeitschiene bis zur Fertigstellung verweist Frau Leißer auf die Schwierigkeiten des Verfahrens, die der Landesbetrieb Straßen.NRW in der Ausschusssitzung am 25.09.2018 dargelegt habe. Sie könne insofern keine konkreten Zeitangaben machen. Der Landesbetrieb Straßen.NRW suche derzeit nach einer möglichst zeitsparenden Methodik. Diese müsse mit dem Landesministerium abgestimmt werden, und die Planung müsse rechtssicher sein.

### **Punkt 7                      Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

#### **Punkt 7.1                      Terminhinweise**

Frau Leißer weist auf folgende Termine hin:

- Sitzung der Strukturkommission ÖPNV/VKU: 07.02.2019, 17.00 - 19.00 Uhr  
Themen: Nahverkehrsplan und die Vorabbekanntmachung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDLA)
- Sitzung der ständigen Kommission ÖPNV: 31.01.2019, 9.30 Uhr -12.30 Uhr, Kreishaus  
Thema: Abwägung der Stellungnahmen im Nahverkehrsplanverfahren
- Informationsveranstaltung des RVR zum Regionalplan und zum Handlungsprogramm: 21.11.2018, 17.00 Uhr, Ratssaal der Stadt Unna

#### **Punkt 7.2                      Stellungnahme des Kreises zum Regionalplan Ruhr - Zeitplan**

Frau Leißer weist darauf hin, dass die Stellungnahme des Kreises Unna zum Regionalplan derzeit in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden erarbeitet werde und nach entsprechender Beratung in den Fachausschüssen am 26.02.2019 im Kreistag beschlossen werden müsse. Etwaige Anträge zu diesem

Thema sollten so rechtzeitig gestellt werden, dass eine abschließende Beratung in dieser Kreistagssitzung möglich sei. Die Frist zur Abgabe der Stellungnahme ende am 01.03.2019, so dass die Beschlussfassung nicht auf eine spätere Sitzung verschoben werden könne.

#### Anlagen

1. Präsentation Planung und Mobilität | Haushalt und Wirkungsorientierte Steuerung 2019
2. Präsentation Handlungsprogramm Kreis Unna inklusiv | Stand der Umsetzung
3. Präsentation Sonderprojekte für Angebotsplanung Nahverkehr | Lippewerk und Arvato
4. Präsentation RVR- Konzept Regionales Radwegenetz
5. Arbeitskarte Radschnellweg RS 1 Kreis Unna

gez. Silke Schmücker  
Schriftführerin

gez. Günter Bremerich  
Vorsitzender